



raum + programm

03.04.2002 | v0.2 | tetrapak <tetrapak@dekoder.de>

„Ready To Capture“ Hostprojekt im Rahmen der Artgenda 2002

Konzept, Raumnutzung und Programm





project: **ready to capture**

host: **tetrapak**

location: **kaispeicher a**

mobile: **bus tour**

question: **hafencity - an urban space?**

slogan: **art-work in progress, reflection at place**

artists: **Sixten Therkidsen (DK) / Johan Waerndt / (S) Lasse Krog-Möller + Lone Haugaard Madsen (DK) / Tanja Nellemann-Poulsen (DK) / Anton Tscherbakov (RU) / AVPD (Aslak Vibaek / Peter Doessing DK) / Lisa Torell (S) / Wolfgang Ploeger (D) / Elin Strand (S) / Inga Raubaitė (Troika LT) / Markus Degermann (S) / Dreli Kuda Popalo (RU)**

Tetrapak ist eine Gruppe von sechs Personen, die in den Bereichen Kunst, Gestaltung, Kulturorganisation und Philosophie arbeiten. Tetrapak versteht die eigene kulturelle Arbeit als Werkzeug zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen. Das Projekt Hafencity ist eines dieser Themen. Die Hafencity ist eine Vorhaben der Stadt Hamburg, bei dem eine große, brachliegende Hafenfläche in einen neuen Stadtteil verwandelt werden soll. Tetrapak interessiert sich für das 'Bild' und das 'Konzept' von Stadt, das mit den Plänen, Modellen und Visionen zur Hafencity zum Vorschein kommt.

Tetrapak bietet eine Plattform für ca. 16 baltische Künstler und Künstlerinnen, die sich vor diesem Hintergrund mit Themen wie 'Urbanismus', 'Öffentliche Phantasie' oder 'Modellbau' auseinandersetzen. Die Künstler und Künstlerinnen greifen zum Teil auf Erfahrungen zurück, die sie mit ähnlichen Projekten in ihren Heimatorten gemacht haben. Für ready to capture befragen sie Hamburger Bürger zu städtischen Ideen (Sixten Therkidsen / Tanja Nellemann-Poulsen), visualisieren soziale Strukturen (Johan Waerndt), entwickeln architektonische Kulissen (AVPD), kartografieren reale und imaginäre Orte (Lasse Krog-Möller / Lone Haugaard Madsen), suchen nach der Alltagspoesie, die in Zeitungen und Stadteilmagazinen die Hafencity beschreibt (Lisa Torell), nähern 'stoffliche' Stadtmodelle

(Elin Strand), illustrieren den touristischen Blick auf die Hafenstadt (Inga Raubaite), tapezieren öffentliche Winkel (Anton Tscherbakov), entwickeln Bilder zum städtischen Freizeitpark (Markus Degermann), inszenieren soziale Happenings (Dreli Kuda Popalo) und gehen für die Hafencity auf Sendung (Wolfgang Plöger).

Ein wesentlicher Teil der künstlerischen Produktion und theoretischen Diskussion findet als 'work in progress' im Kaispeicher A und auf der angrenzenden Freifläche statt. Die Besucher der ArtGenda können sich in diesen offenen und sichtbaren Arbeitsprozeß einmischen. Ein Modell wird vor Ort gebaut, genäht, gebastelt, entwickelt, verworfen, aufgegriffen, diskutiert und modelliert. Ein Archiv mit Text-, Bild- und Videomaterial zum Thema Stadt und Stadtentwicklung lädt zum Nachforschen ein - eine Kaffee-Bar zum Verweilen und Kommunizieren.

Gäste aus Theorie und Kultur werden das Programm während der ArtGenda Wochen mit Vorträgen und Diskussionsbeiträgen ergänzen. Filme zum Thema: 'Mensch und Architektur' werden gezeigt. Diese Veranstaltungen werden im Kaispeicher A und im Rahmen von mehreren Busrundfahrten durch die HafenCity stattfinden.

Programmübersicht:

Di.-So. offen von 16.00-20.00 Kunst, Theorie, Diskussion, Archiv, Kaffeebar, Modellbau und aktuelles Programm im Kaispeicher A

Di. Mi. Do. und Sa. jeweils 20.00 -23.00 Vorträge, Filme und Diskussionen im Kaispeicher A oder als Bustour

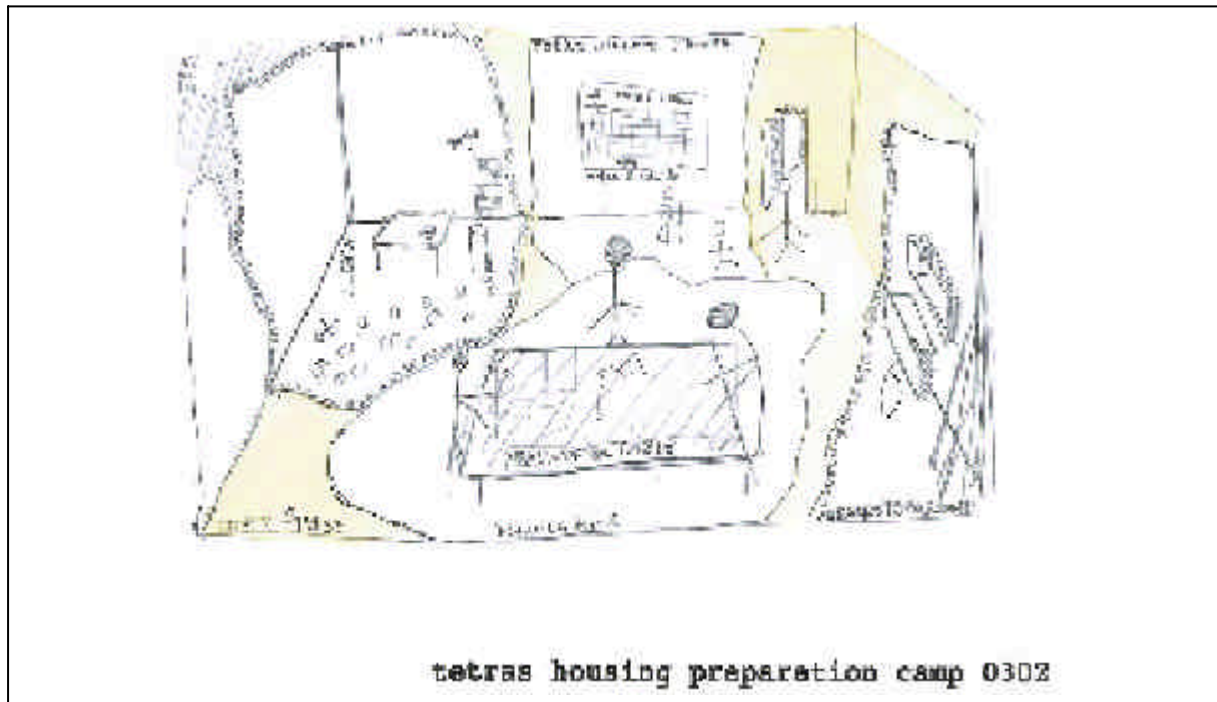
Der Kaispeicher A liegt im Gebiet der Hafencity am Kaiserhöft in der Nähe des Sandtorkais. Der Weg von dort aus ist ausgeschildert.

Kontakt:

eMail:tetrapak@dekoder.de

Ansprechpartner: armin chodzinki (040-xxx xxx xxx) | anke haarmann (040-xxx xxx xxx)





Raumnutzung

Der Raum (Kaispeicher A?) übernimmt während der Artgenda eine zentrale Funktion für das Projekt "Ready2Capture". Der Raum wechselt dabei fortwährend seine Funktion, um durchgängig eine öffentliche Schnittstelle zu bilden. Die Öffnungszeiten vom 5. Juni bis zum 24. Juni jeweils Dienstag bis Sonntag von 16-20 Uhr ermöglichen dem Publikum an dem Entwicklungsprozess teilzuhaben. Der Raum wird sich in dieser Zeit vielfältig präsentieren, sieht man einem Tag eine Art Produktionsort oder Atelier in dem Künstler an unterschiedlichen Modellen zum Thema Hafencity und Stadtentwicklung bauen, kann an dem nächsten Tag bereits eine Diashow von einem Gruppenausflug des letzten Tages berichten. Bei alledem ist entscheidend, dass das Publikum teilnehmen kann und soll. Verschiedene bereitliegende Materialien, Informationen, das Archiv und nicht zuletzt die körperliche Präsenz der Artgenda Künstler fungieren als andauerndes Angebot der Auseinandersetzung, der Kommunikation und der Ideen-Produktion.

Der Raum wird Ausgangs-, Start- und Sammelpunkt für die Arbeit während der Artgenda. Von hier aus beginnen gemeinsame Ausflüge in angrenzende Städte, hier wird diskutiert, es werden verschiedene Modelle entwickelt, Zeichnungen und Ideen präsentiert und besprochen. Ergebnisse und Materialien werden zeitnah der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, etc. Die gemeinschaftliche Arbeit mit den eingeladenen Künstlern wird in einem fortlaufenden Prozess materialisiert und somit auch für nicht Anwesende sicht- und diskutierbar.

Zusatz:

Viele der eingeladenen KünstlerInnen, die an dem Projekt "ready2capture" teilnehmen sind partizipatorische und offene Arbeitsmodelle gewohnt. Viele haben langjährige Ausstellungserfahrungen in dem Gebiet der projektorientierten Arbeitsweise, so dass davon auszugehen ist, dass durchgängig während der Artgenda in unserem Raum ästhetisch verantwortete Arbeiten entstehen und präsentiert werden. Es gehört zu den Kompetenzen der eingeladenen KünstlerInnen offene Systeme zu gestalten, die sich eben gerade nicht hermetisch von der Öffentlichkeit zurückziehen, sondern vielmehr den Dialog dauerhaft als Teil ihrer Arbeit begreifen, hierzu gehört die Sprache genauso wie die Form.

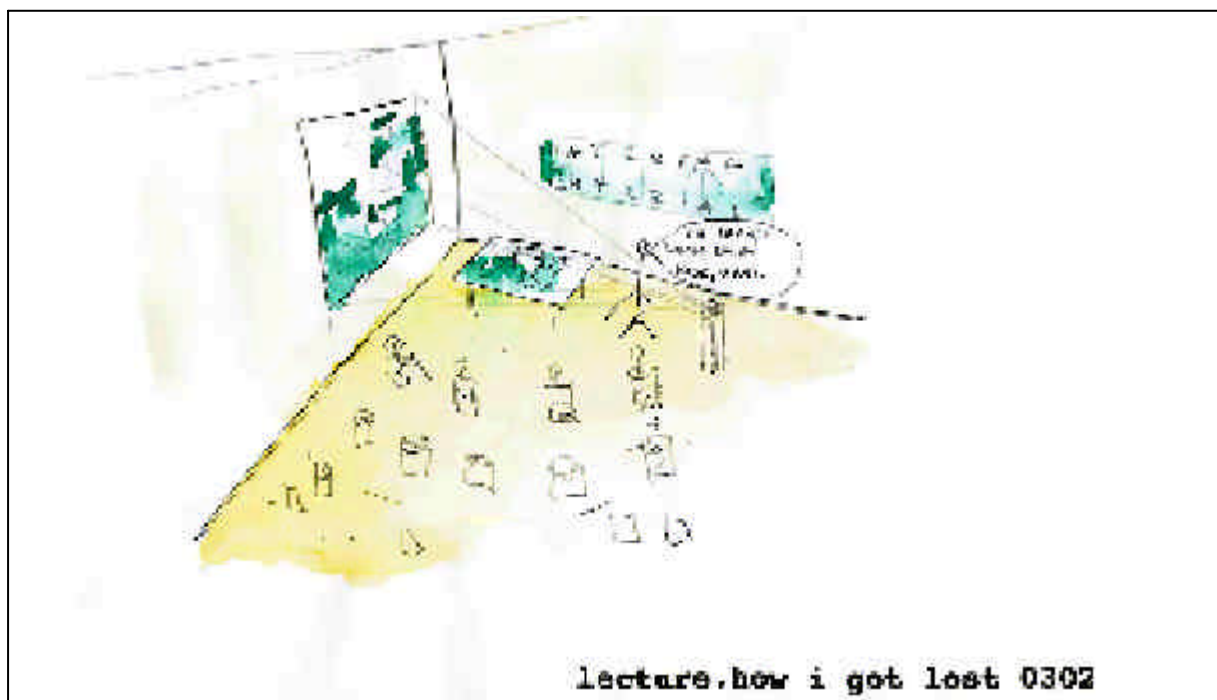
Programmstruktur

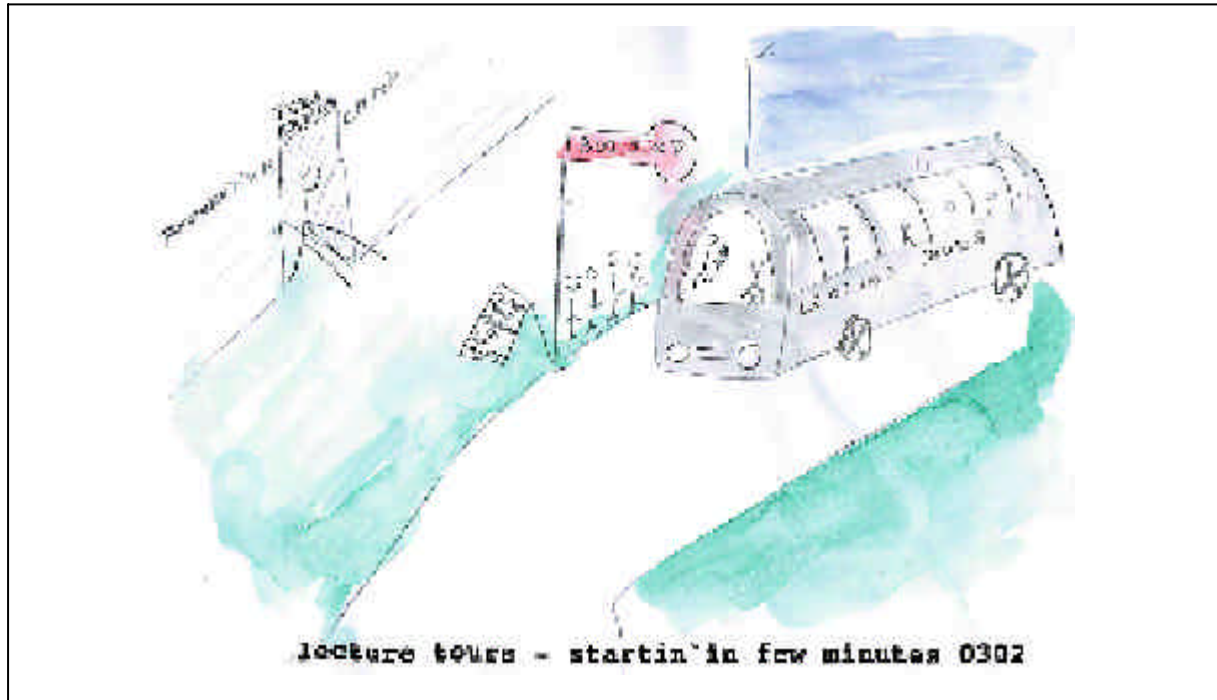
Die Programmstruktur folgt einer ordnenden Systematik:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 - 16.00	Ruhetag	Internes Treffen aller Beteiligten zur Grobplanung der Woche. Anschl.: Organisation/Arbeit	Organisationstreffen/Arbeitszeit In dieser Zeit werden die Gast-Künstler ihre konkreten Arbeiten anfertigen oder ihre Forschungen durchführen. Gleichsam werden in dieser Zeit evtl. gemeinsame Exkursionen in angrenzende Stadteile, Museen oder Archive stattfinden.			Bustouren/Sonderveranstaltungen: Öffentliche Präsentationen oder Vorträge in Bussen über die Hafencity hinaus und weitere Zusatzveranstaltungen, die sich aus der Arbeit heraus ergeben.	
16.00 - 20.00		Der Raum ist für Besucher geöffnet: Mitarbeit am Modell, work in progress, das Archiv kann eingesehen werden, Präsentationen, Zeichnungen, Gespräche. (In dieser Zeit werden mindestens ein Tetrapak Mitglied und ein Gast Künstler präsent und ansprechbar sein. Besuchern ist es durchgängig möglich den Stand des Projektes zu sehen oder zu hören, gleichsam gibt es immer die Möglichkeit sich zu beteiligen. (Kaffee und Kuchen Ausschank)					
20.00 - 23.00		Networking Hamburg (s.u.)	Filme und Bar (s.u.)	Ostsee presents! (s.u.)		Public Input (s.u.)	

Networking Hamburg

Am Montag werden KünstlerInnen und oder Gruppen aus Hamburg eingeladen, die sich mit Themen beschäftigen, die für die Gastkünstler und das Projekt "ready2capture" relevant sind. Die Idee der Vernetzung, eines inhaltlich geprägten Get-Togethers, soll hiermit eine Form gegeben. Die Veranstaltung ist natürlich auch für Besucher offen und gibt so die Möglichkeit für eine thematische Diskussion und Kennenlernen





Filme und Bar

Hier werden ausgewählte Filme gezeigt, die auf unterschiedlichste Weise das Verhältnis von Mensch und Architektur untersuchen. Wie lebt man mit unterschiedlichen Vorstellungen von Stadt? Das Verhältnis von Individuum und Architektur ist bei der Auseinandersetzung mit Hafencity eine wichtige Fragestellung, wird doch hier ein neuer Stadtteil geplant, der gerade Mensch, Arbeit, Leben und Architektur gemeinsam zu planen versucht. Die Filme sind als künstl. Positionen und Analysen ein weitere Aspekt in der Herstellung einer gemeinsamen Diskussions- und Arbeitsbasis mit den baltischen Künstlern.

Filme: Jaques Tati, Themroc, Welt am Draht.

Ostsee presents...!

An diesem Termin erhalten die Gast-KünstlerInnen die Möglichkeit ihre Arbeit, Projektideen, realisierte Projekte oder einfach nur ihre Stadt vorzustellen. Die öffentlichen Veranstaltungen werden von den KünstlerInnen gestaltet, d.h. es obliegt ihrer Vorstellung ob man an diesem Tag einen Vortrag, eine Arbeit, eine Bar oder Ähnliches erleben wird.

Public Input

Die Gruppe der Artgenda KünstlerInnen und Tetrapak wollen die Möglichkeit nutzensich gemeinsam einem Thema zu nähern, dies bedeutet auch sich externes Wissen gemeinsam verfügbar zu machen. Zu diesem Zweck sollen am Samstag Gäste eingeladen werden, die zu speziellen Themengebieten eine Art ExpertInnen Input geben. Tetrapak hat hier thematische Vorschläge in Form von Überbegriffen gemacht, die zur Zeit mit den Artgenda KünstlerInnen diskutiert werden. Wir wollen im Vorfeld die unterschiedlichen Interessen abfragen, um dann gemeinsam an den Samstagen ExpertInnen einzuladen, die auf die weitere Projektarbeit wirken können. Thematische Schwerpunkte zur Zeit:

Leitbilder der Stadtplanung - Partizipatorische Planungs- und Stadtmodelle an ausgesuchten Beispielen.

Raumkonzeptionen – Geografische und soziologische Aspekte von Grenzziehungen, Raumverteilung und Sicherheit

Die Zukunft der Arbeit – Auswirkungen eines veränderten Arbeitsbegriffes auf den urbanen Raum

In diesem Punkt sind wir zur Zeit in der Diskussion mit den eingeladenen KünstlerInnen.

Auf jede dieser Veranstaltung wird während der Artgenda und im Vorfeld nochmals explizit hingewiesen. Werbung via Handzettel wird durch tetrapak und die KünstlerInnen übernommen

